

Freie Wähler Diemelsee setzen Zeichen

FWG-Ortsverband feiert 40-jähriges Bestehen · Unterhaltsamer Rückblick mit vielen Gästen · Ehrungen

Rückblick, Lob, Ehrungen und viele Erinnerungen, Ausblick und gute Wünsche: Mit einem kurzweiligen Programm feierte die Freie Wählergemeinschaft Diemelsee am Samstagabend ihr 40-jähriges Bestehen.

VON MARIANNE DÄMMER

Diemelsee - Benkhausen. Ein 40-jähriges politisches Wirken lebendig zusammenzufassen, ist gar nicht so einfach – vor allem, wenn viel bewegt wurde. FWG-Ortsverbandsvorsitzender Gerhard Behle (Vasbeck) gelang die Aufgabe am Samstagabend dennoch mit Bravour: Wie Perlen ans Schnürchen reihte er Namen, Zahlen, Fakten, Ziele, Erfolge und Anekdoten auf, die die Freie Wählergemeinschaft Diemelsee in den vergangenen vier Jahrzehnten ausmachten – und die sie dahin gebracht haben, wo sie als politische Kraft aktuell steht: mitendrinnen.

Alfred Döbelt hatte die Freie Wählergemeinschaft am 25. März 1972 im alten Benkhäuser Dorfgemeinschaftshaus ins Leben gerufen, erinnerte Behle. Fast auf den Tag genau und fast an derselben Stelle trafen sich 40 Jahre später Freie Wähler aus Diemelsee und angrenzenden Kommunen, um den runden „Geburtstag“ zu feiern: Das neue Benkhäuser Dorfgemeinschaftshaus war voll besetzt, 90 Gäste hatten sich eingefunden.

Ziele mit Weitsicht

Döbelts Ziel war es damals, eine Wählergemeinschaft zu gründen, die bei der Kommunalwahl im Oktober 1972 antreten sollte. Die konstituierende Sitzung der Freien Wähler war am 3. Mai in Giebringhausen, die erste Mitgliederversammlung fand am 16. Mai in Rhenege statt. Und schon beim ersten Wahlantritt erreichten die Freien Wähler rund 20 Prozent, besetzten auf Anhieb sechs von 31 Sitzen, erinnerte Gerhard Behle stolz. Die FWG habe sich damals wie heu-



Anerkennung für Mitglieder der ersten Stunde: Ortsverbandsvorsitzender Gerhard Behle, Kreisvorsitzender Uwe Steuber (v.l.) sowie Fraktionsvorsitzender Heinrich Zölzer (r.) ehren verdiente und treue Mitglieder der FWG Diemelsee. Foto: Marianne Dämmer

te für parteilose Bürgermeister eingesetzt und damit auch Erfolge erzielen können. Behle erinnerte auch an das enge, freundschaftliche Verhältnis zu den Menschen der Partnerstadt Geschwenda (Thüringen), an politische Erfolge und an die ersten Frauen, die für die FWG auch im Gemeindeparlament aktiv wurden – in Diemelsee waren das 2006 Ulrike Kranke, Ulrike Kranke und Brigitte Schoen. Er lobte die Gründer der FWG Diemelsee für ihren Mut und ihren Einsatz, und dankte allen, die die Ziele der Freien Wähler weiterhin mit Weitsicht verfolgen.

Sein besonderer Dank galt dabei Willi Arnold, seit 40 Jahren Mitglied der FWG und für sie auch im Kreistag aktiv. Arnold und Werner Backhaus verschafften den Gästen am Samstag einen weiteren Einblick in die Geschichte der Freien Wählergemeinschaft: Sie hatten alte Wahlplakate, Flyer und Fotos zusammengetragen und ausgestellt.

„Die FWG Diemelsee setzt Zeichen – sie ist die erste, die 40-jähriges Bestehen feiert“, gratulierte Uwe Steuber im Namen des FWG-Kreisverbandes. „Die FWG fährt hervorragende Ergebnisse ein und ist aus Diemelsee nicht mehr wegzudenken“, unterstrich der Kreisvorsitzende: „Hören wir weiter auf

die Bürger, gehen wir weiter auf ihre Nöte und Anregungen ein, dann werden wir auch weiterhin eine gute Sachpolitik machen“, sagt er weiter.

Sachorientierte Politik

Bürgermeister Volker Becker gratulierte auch im Namen des Gemeindevorstandes. Die Freie Wählergemeinschaft habe sich stets wohlwollend, sach- und zielorientiert für das Gemeinwohl eingesetzt, lobte er. Ortsvorsteher Erich Fischer überbrachte die Glückwünsche des Ortsbeirates: „Die etablierten Parteien hatten 1972 wahrscheinlich nicht damit gerechnet, dass die FWG sich so lan-

ge hält. Doch sie ist durch gute, sachorientierte Politik zum festen Bestandteil der Politik geworden“, unterstrich er.

Dr. Beate Schultze, Fraktionschefin der Diemelseer CDU, erklärte, von dem Argwohn der Anfangszeit sei längst nichts mehr zu spüren. „Alle gehen respektvoll miteinander um“, erklärte sie und dankte der FWG „für die gute Zusammenarbeit“. Berg Heyer von den „Freien Wählern Geschwenda“ erinnerte, sie hätten seit Anbeginn der Gemeindeparkenschaft eine enge Freundschaft zu den Freien Wählern in Diemelsee aufgebaut: „Gerade in den ersten Jahren erfuhren wir durch sie wertvolle Unterstüt-

zung“. Inzwischen hätten die Freien Wähler im Gemeinderat von Geschwenda die absolute Mehrheit. „Das ist ein absolut angenehmes Arbeiten. Wir beziehen die Parteien in die Arbeit mit ein“, sagte er mit einem Schmunzeln – und überreichte an Behle einen großen Korb mit Thüringer Wein.

Zum Wohl der Bürger

Karl-Heinz Kalhöfer-Köchling dankte im Namen des SPD-Ortsvereins Diemelsee für gute Zusammenarbeit. „Wir wünschen euch weiterhin viel Erfolg – das soll aber nicht dazu führen, dass sich bei uns Verhältnisse wie in Geschwenda einstellen“, sagte er lachend mit Blick auf die Mehrheitsverhältnisse in dem Geschwendaer Parlament. Grüße der Freien Wähler aus Korbach und Bad Arolsen überbrachten Hubert Thorwirth und Walter Hufenreuter.

Bevor der offizielle Teil des unterhaltsamen Abends mit Ehrungen verdienter Mitglieder (siehe Kasten) und dem Waldeck-Lied ausklang, erinnerte Alterspräsident Karl Wilke noch einmal an den Gründer Alfred Döbelt. Die FWG sei sein Leben gewesen. „Sein Wirken soll für uns eine Verpflichtung sein und dafür sorgen, dass die Freien Wähler weiterhin zum Wohl der Bürger da sind.“

40 Jahre Mitgliedschaft

FWG-Männer der ersten Stunde geehrt

Für 40-jährige Mitgliedschaft in der Freien Wählergemeinschaft Diemelsee wurden ausgezeichnet: Wilhelm Fisseler, Fritz Theile (beide Adorf), Karl Wilke (Benkhausen), Karl-Heinz Huckriede (Deisfeld), Fritz Meier (Flechtdorf), Walter Emden, Adolf Rest (Giebringhausen), Wilfried Blanke (Heringhausen), Heinrich Müller, Heinrich Leonhard

(beide Rhenege), Heinz Grebe, Wilhelm Arnold (beide Sudeck), Fritz Wetekam (Vasbeck), Heinrich Zölzer, Karl Heinemann, Fritz Kalhöfer, Wilhelm Schäfer, Karl-Friedrich Grosche (alle Schweinsbühl), Reinhold Kalhöfer-Köchling, Christian Becker, Heinz Thiele, Werner Backhaus, Christian Heinemann (alle Wirmighausen). (md)

Symbol für eine aktiv gelebte Ökumene

Sachsenberger Kirchen gestalten gemeinsam ein außergewöhnliches Pflaster am Hofstadtplatz

Drei Kirchen gibt es in Sachsenberg – das ist außergewöhnlich für eine kleine Stadt. Alle sind mit Leben gefüllt und pflegen gute Nachbarschaft. Ausdruck finden soll das frohe Miteinander in einem gemeinsam erdachten ökumenischen Pflaster.

VON MARIANNE DÄMMER

Lichtenfels-Sachsenberg. Vor 750 Jahren erlangte Sachsenberg die Stadtrechte – ein ganzes Jahr lang feiern die Sachsenberger das Ereignis: Lesungen, Ausstellungen, Konzerte und Ehemaligentreffen finden statt, Feuerwerke werden entzündet und große Jubiläumsmärkte organisiert. Auch die drei Kirchengemeinden, die in dem „Städtchen mit Herz“ für ihre Gemeinden da sind, nehmen mit verschiedenen Aktionen an den Feierlichkeiten teil. Ein außergewöhnlicher Beitrag ist ein ökumenisches Denkmal, das am Hofstadtplatz in Form eines Pflaster-Mosaiks er-

stellen: Das ökumenische Pflaster soll als Symbol für die aktive und gelebte Ökumene stehen,

„als Zeichen für das Verbindende trotz aller Unterschiedlichkeiten“, erklärte Pfarrer Friede-

mann Graß von der evangelischen Kirche. Er stellte das Projekt der Bevölkerung am Sams-

tagnachmittag zusammen mit Pfarrer Raoul van Lieshout von der katholischen Kirche und Pfarrer Stefan Paternoster von der Selbständigen Lutherischen Kirche vor: Das Mosaik wird einen Durchmesser von rund 4,30 Metern haben, aus Basalt, Granit und Marmor gestaltet. Als Symbol für die Ökumene wählten die Pfarrer die Taube aus; sie wird aus weißem Marmor eingearbeitet. Auf Schriftzügen werden jeweils die drei Kirchengemeinden in dem Pflaster, das



Den Anfang für ein ökumenisches Pflaster, das im Rahmen des Jubiläums „750 Jahre Stadtrechte“ entstehen soll, machten am frühen Samstagnachmittag die Sachsenberger mit (vorn, v.l.) Pfarrer Raoul van Lieshout, Pfarrer Stefan Paternoster und Pfarrer Friedemann Graß. Bis zum Pflastermarkt soll das Pflaster auf der Hofreite fertig sein. Foto: Marianne Dämmer



Walter Heinemann gezeichnet hat, genannt. Ein heimischer Gartenbaubetrieb wird für die professionelle Ausführung sorgen. Zum ökumenischen Pfingstgottesdienst im Mai soll das Pflaster fertig sein.

Seinen Dank richtete Graß unter anderem an die Stadt Lichtenfels, die den Bau des Denkmals unterstützte. Finanziert wird das außergewöhnliche Werk durch Spenden.

DIEMELSEE

Adorf. Die Gymnastikstunde am Dienstag, 20 Uhr, findet nicht statt.

Die Kahlenberg-Frauen treffen sich am Mittwoch bei Geli.

Die Probe des Spielmannszuges fällt morgen aus und findet am Donnerstag um 19 Uhr im Gerätehaus statt.

Flechtdorf. Der Laufftreff des TSV startet ab sofort wieder jeden Mittwoch um 18.30 Uhr an der Aartalhalle.

Rhenege. Landfrauen: Für den Landfrauentag am 11. April in Korbach bittet der Vorstand um Anmeldungen. Der Kaffeeklatsch der Rhenegger Landfrauen wird auf Donnerstag, 12. April verschoben.

Wirmighausen. Die Jugendfeuerwehr fällt heute aus und findet erst wieder nach den Ferien am 16. April statt.

Böschungsbrand schnell gelöscht

Diemelsee-Adorf. Die Feuerwehr Adorf wurde am Samstag gegen 13 Uhr alarmiert, um einen Böschungsbrand an der Straße zwischen Adorf und Flechtdorf zu löschen. Ein Autofahrer hatte das Feuer gemeldet. Auf etwa 200 Metern Länge brannte ein Hang mit trockenem Gras. Mit dem Inhalt der wasserführenden Fahrzeuge konnte das Feuer schnell unter Kontrolle gebracht werden. Die Einsatzleitung der 23 Einsatzkräfte hatte der stellvertretende Gemeindebrandinspektor Torsten Behle. Im Einsatz waren vier Fahrzeuge für etwa eine Stunde. Die Polizei nahm vor Ort die Ermittlungen zur Brandursache auf. (r)

WILLINGEN

Willingen (Upland): Sondermüll: Kleinmengen können am Mittwoch abgegeben werden: In Rattlar (DGH) von 14.50 bis 15.20 Uhr, in Schwaldefeld (Parkplatz Ortsmitte/Bushaltestelle) von 15.30 bis 16 Uhr.

Usseln. Sportschützen: Das Jugendtraining beginnt am morgigen Dienstag um 18 Uhr auf dem Schießstand. Die Erwachsenen treffen sich zum Übungsabend ab 20 Uhr. Standaufsicht hat Bernd Saure (Falk Schäfer).

Willingen. Die Wirtefrauen treffen sich am heutigen Montag um 19.30 Uhr in „Don Camillo Pepone's Tenne“.

Ihr Fachgeschäft für Einlagen aller Art
Holger Vogel
Fuß-Orthopädie · Korbach · Usseln
FACHPRAXIS FÜR PODOLOGIE

LICHTENFELS

Lichtenfels. Die Bücherei in der Mittelpunktschule Goddelsheim steht allen interessierten Bürgern offen, die Ausleihe ist kostenlos. Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag, 9 bis 15 Uhr, Freitag, 9 bis 13 Uhr.

Hilfe für Kinder in Not nach Tschernobyl: Ansprechpartner: Tel. 05636/993769 oder 0151/20669525.

Neukirchen. Der Projektchor für das Osternacht-Singen trifft sich heute um 20 Uhr im Musik-Übungsraum der alten Schule.

Rhadern. Die Gruppe „Ladies“ trifft sich heute bereits um 19 Uhr zur Probe im DGH. Bitte alle Noten mitbringen.

Sachsenberg. Die Verwaltungsnabenstelle Sachsenberg ist heute von 8.30 bis 12.00 Uhr geöffnet.